

**Gemeinsame Sitzung des Fernseh-, Hörfunk- und Zukunftsausschusses
am 16. August 2018, um 16:30 Uhr**

Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse

Teilnehmende:

Vorsitz:

Annette Düring

Ausschussmitglieder:

Doris Achelwilm
Christine Bornkeßel
Liviu Cornea
Pierre Demirel
Andreas Egbers-Nankemann
Christine Finckh
Karin Fricke
Anke Grotkop
Michael Horn
Katharina Kissling
Katrinn Lehmann
Christian Linker
Helge Niessen
Bernd Panzer
Beate Röllecke
Dr. Wilhelm Rösing
Nathalie Sander
Klaus Schloesser
Heinrich Welke
Thomas von Zabern

Radio Bremen:

Brigitta Nickelsen
Jan Weyrauch

Personalrat:

Sven Kuhnen

Gäste:

Andrea Schafarczyk
Alexander Noodt
Jens Otto

Protokoll:

Nina Gabriel

Rundfunkratsvorsitzender:

Dr. Klaus Sondergeld

Entschuldigt:

Wilhelm Behrens
Annika Brinkmann
Martina Burandt
Matthias Dembski
Manuel Diskaya
Wolf Arne Frankenstein
Sonja Glasmeyer
Ute Golasowski
Walter Henschen

Farina Kemp-Bedoui
Karin Kiese
Dr. Beate Porombka
Dr. Tim Voss

Personalrat:

Anke Sommer und Christina Fee
Moebus, in Vertretung anwesend
Sven Kuhnen

1. Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung für die Sitzung am 16. August 2018 wird genehmigt.

2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung des Fernsehausschusses am 25. April 2018

Das Protokoll über die Sitzung des Fernsehausschusses am 25. April 2018 wird genehmigt.

3. Genehmigung des Protokolls der Sitzung des Hörfunkausschusses am 12. April 2018

Das Protokoll über die Sitzung des Fernsehausschusses am 12. April 2018 wird genehmigt.

4. Genehmigung des Protokolls der Sitzung des Zukunftsausschusses am 19. April 2018

Das Protokoll über die Sitzung des Fernsehausschusses am 19. April 2018 wird genehmigt.

5. Aktuelles

Die Direktorin für Unternehmensentwicklung und Betrieb und der Programmdirektor informieren über folgende aktuelle Punkte:

- Bei der Umsetzung des Projektes TV-Komplex befinde man sich weiterhin im Zeitplan.
- Als weitere technische Erneuerung sei geplant, bis zum Jahresende die vier Nachrichten-Studios zu modernisieren.
- Zum Thema „Diversity“ habe es im Haus eine freiwillige und anonyme Umfrage gegeben. Nach der Ergebnisauswertung fänden im nächsten Schritt Workshops für die Belegschaft statt, um so geeignete Formen und Maßnahmen zu identifizieren, so dass Diversität im Unternehmen weiterhin gefördert werde.
- Für das Radio Bremen-Format „Wumms“ sei der Juni sehr erfolgreich gewesen. Durch zahlreiche Beiträge zur WM habe „funk“ einen Großteil der Zugriffe über deren Videos generieren können.
- „buten un binnen“ sei im Juli sehr erfolgreich gewesen und habe im Durchschnitt über 30 Prozent Marktanteil erreichen können.
- Der Marktanteil von „Rabiat“ im Ersten Deutschen Fernsehen sei im Vergleich zum Sendeplatz nur leicht unterdurchschnittlich ausgefallen – dies sei bei jungen und innovativen Formaten zu erwarten. Online habe man zahlreiche neue Zielgruppen für das Erste dazugewinnen können. Entsprechend werde das Projekt fortgesetzt – man plane aktuell die nächste Staffel für 2019 mit vier weiteren Folgen.

6. Schwerpunktthema: Radio Bremen auf dem Weg zur Crossmedialität

Die Leiterin der Chefredaktion, Andrea Schafarczyk, stellt Radio Bremen auf dem Weg zu Crossmedialität vor. Crossmedialität bedeute, dass Geschichten über mehrere Kanäle hinweg erzählt und dabei inhaltlich, gestalterisch sowie redaktionell verknüpft würden. Dabei entstehe mit jedem Kanal ein neuer Mehrwert. Eine crossmediale Arbeitsweise lasse sich nicht verordnen – vielmehr benötige man ein neues Denken der Reporterrinnen und Reporter sowie Redakteurinnen und Redakteure. Crossmedialität könne demnach als Herausforderung im alltäglichen Arbeiten verstanden werden.

Als praktisches crossmediales Beispiel werden Fernseh- und Hörfunkbeiträge vorgestellt, die innerhalb der Sitzung produziert worden seien. Die zugehörigen O-Töne und Bilder wurden vor Beginn der Sitzung aufzeichnet.

Der Hinweis aus dem Ausschuss auf die Gefahr, dass auf allen Kanälen dieselben Informationen bereitgestellt würden, wird von Frau Schafarczyk widerlegt. Vielmehr werde in den einzelnen Kanälen über unterschiedliche Facetten zu einem Thema berichtet. Dies könne bei langfristigen Projekten ebenso wie in einer aktuellen Newslage umgesetzt werde. Die zur Verfügung gestellten Informationen würden sich je nach Ausspielweg unterscheiden.

Als weiteres crossmediales Beispiel wird über die Berichterstattung über das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) gesprochen. Mehrere Ausschussteilnehmer loben die besonnene Vorgehensweise von Radio Bremen.

7. Verschiedenes

Es gibt keine Wortmeldungen.

gez. Annette Düring
Vorsitzende des Zukunftsausschusses
Bremen, den 11.09.2018